

Kleine Anfrage Fraktion SVP (Alexander Feuz): KaWeDe: muss das grosse Becken wirklich verkleinert werden? Welche Anlage wollen die Kinder und Jugendlichen? Werden diese Wünsche im Wettbewerb die gebotene Beachtung finden?

Im Herbst fand unter den jungen Besuchern (Kinder und Jugendliche) der KaWeDe eine Umfrage statt. Gemäss den mir dabei von diversen Personen (u.a. Eltern, Jugendlichen und Dritten) gemachten Angaben haben sich die Kinder mit grossem Mehr für die Beibehaltung des bisherigen Konzepts mit grossem Becken ausgesprochen. Einzig wurde betreffend des grossen Beckens von den Befragten der etwas raue Beckenbelag kritisiert. Das einzigartige Konzept (grosses Bad) soll demnach beibehalten werden. Es wird keine Verkleinerung gewünscht!

Eine kleine Anfrage der SVP-Fraktion vom 30.8.2018 (2018.SR.000.166) führte betreffend der Fragen Ziffer 1 noch zu keinen Ergebnissen, da Mitte September 2018 noch keine Ergebnisse vorlagen.

Der Gemeinderat wird in diesem Zusammenhang höflich um die Beantwortung folgender Fragen gebeten:

1. Stimmt es, dass die sich an der Umfrage beteiligten Kinder und Jugendlichen mit grosser Mehrheit für die Beibehaltung des bisherigen Konzepts mit grossem Becken ausgesprochen haben?
2. Wenn ja, wie lautet das Fazit?
Wenn nein, was hat die Umfrage ergeben?
3. Ist nach wie vor sichergestellt, dass die Ergebnisse dieser wichtigen Zielgruppe prioritär berücksichtigt werden (vgl. Antwort Gemeinderat vom 19.9.2018 zur zitierten kleinen Anfrage des SVP Fraktion)?

Bern, 31. Januar 2019

Erstunterzeichnende: Alexander Feuz

Mitunterzeichnende: Roger Mischler, Daniel Lehmann, Ueli Jaisli, Kurt Rüeeggesser

Antwort des Gemeinderats*Zu Frage 1:*

Eine grosse Mehrheit der Kinder- und Jugendlichen wünscht sich, dass das Becken in der Grösse bestehen bleibt. Ein noch grösserer Anteil wünscht sich eine Vertiefung des Beckens. Weitere Änderungswünsche siehe Frage 2.

Zu Frage 2:

Die wichtigsten Erkenntnisse aus der Kinder- und Jugendbefragung lauten wie folgt:

- Von den meisten Kindern und Jugendlichen wird eine Vertiefung des Beckens begrüsst.
- Die Mehrheit der Befragten steht einer Verkleinerung des Beckens skeptisch gegenüber.
- Sowohl Kinder als auch Jugendliche wünschen sich eine längere und schnellere Rutschbahn.
- Der raue Bodenbelag im Becken wird von vielen Kindern und Jugendlichen kritisiert.
- Die meisten Kinder halten mehr Liegefläche nicht für nötig, die Jugendlichen hingegen schon.
- Die Mehrheit der Jugendlichen wünscht sich einen Sprungturm.
- Ein grösseres Fussballfeld und/oder andere Ballspielangebote (z.B. Volleyball, Beachvolleyball) würden das Bad attraktiver machen.

- Als Umnutzung des Garderobengebäudes würden die Jugendlichen einen Jugendraum sowie ein Angebot fürs Klettern/Bouldern und Tanzen begrüßen.

Zu Frage 3:

Die Ergebnisse aus der Kinder- und Jugendmitwirkung sind eine wichtige Grundlage und werden berücksichtigt. Aber nicht nur diese Ergebnisse; auch die Ergebnisse aus der Besucherumfrage 2018 müssen in den Studienauftrag einfließen wie auch die bisherigen Entwicklungsstudien, das Betriebskonzept, die Zustands- und Schadstoffanalyse, das Mobilitätskonzept, das Lärmgutachten, u.v.m..

Bern, 27. Februar 2019

Der Gemeinderat